

Reihe

## Jüngerschaft

Jahrgang 1

Grundlagen des Lebens  
als neugeborener Christ

Band 1.3

# Das Wirken des Heiligen Geistes in uns

(Wie er uns persönlich beeinflusst und ändert)

--

Rolf J. Dietz



Schrift und Kraft

1. Ausgabe

Marl, 2017

Dieses Heft zu kopieren, vervielfältigen oder einscannen, mit welchen Mitteln auch immer, auch auszugsweise, ist untersagt, außer mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Bestellungen: Rolf J. Dietz,  
Telefon: 02365 509167, E-Mail: [rolfdietz@mail.de](mailto:rolfdietz@mail.de)

## II - Zeichen und Wunder



Und Stephanus, voll Glauben und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk. (Apostelgeschichte 6,8)

auswendig lernen

Zeichen und Wunder waren ein fester Bestandteil des Lebens vom Volk Gottes. Schon im A.T. waren sie sehr häufig, im N.T. noch häufiger. Man kann locker behaupten, dass mehr als die Hälfte der Bibel mit übernatürlichen Wundern besetzt ist (z. B., Schöpfung, Erscheinungen von Engeln (Abraham, Hagar, Jakob, Gideon, u. v. a.), Feuer vom Himmel (Sodom, Elia und die Propheten des Baal), Bestrafungen (Die 10 Plagen, Dathan - 5Mo 11,6; Gehasi - 2Kö 25,27; Herodes Apg 21,22f, Ananias und Saphira u. v. a.) Prophezeiungen (1Mo 3,15; ganze Bücher: Jesaja, Jeremia, Offenbarung u. v. a.), Heilungen (Rebekka und Anna wurden fruchtbar), Versorgung (Elia und die Raben - 1Kö 17,6), Schutz (Esther und ihr Volk, Daniel in der Löwengrube, u. v. a.), Unerklärliches (Abraham und Sarah wurden Eltern mit 90 bzw. 100 Jahren; Gideon hat mit nur 300 Mann eine große Armee besiegt u. v. a.).

Jesus: heilte Blinde und Gelähmte, trieb böse Geister aus, speiste Tausende aus nur wenig Brot und Fisch, stillte den Seesturm, lief über das Wasser, erweckte Tote, u. v. a. Die Hauptbeschäftigung von Jesus waren seine Wunder(!).

Auch die Apostelgeschichte ist mit ihnen übersät: Heilungen, (sogar ohne Berührung: Apg 5,15 und aus der Ferne: Apg 19,12) Austreibungen von bösen Geistern, Totenerweckungen, Befreiung aus dem Gefängnis, giftige Schlangenbisse ohne Wirkung, Sprechen in anderen Sprachen, Erscheinung von Feuerzungen, die Gottesstimme wurde gehört, Entrückung („Tele-Transport“), u. v. a.

### Zeichen und Wunder heute

Zeichen und Wunder gehen Hand in Hand mit dem Glauben: Glauben an die Verheißungen Gottes, die nicht nur ewige Errettung nach unserem Tod verheißen haben, sondern viele Verheißungen und Wundertaten Gottes gelten schon im diesseits, z. B.: seine Fürsorge, Schutz (Apg 28,3-5; Apg 27,23-25 lies das ganze Kapitel), Engelserscheinungen (Apg 11,13), Befreiung (Petrus - Apg 12,7, Paulus und Silas -

Apg 16,25f), Heilung (Apg 28,8), Kraft (Eph 3,16), Offenbarung (Gal 2,2).

Das alles bezeugt von einem lebendigen, allmächtigen Gott, der Gebete erhört und seinen Ausgesandten und Propheten Autorität schenkt (Lk 10,19). Es zeugt gleichzeitig von der Liebe Gottes, seiner Fürsorge und seinem Schutz.

Der Glaube an Zeichen und Wunder gehört unzertrennlich zum biblischen Glauben. Er ist ein wichtiger Aspekt eines vollständigen Glaubens.

┆ Aber Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, weil ihr weder die Schriften noch die Kraft Gottes kennt. Mt 22,29

Die Kraft Gottes (z. B., Schöpfung, Errettung und Wunder) ist die Grundlage unseres Glaubens:

┆ ... damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf Gottes Kraft. 1Kor 2,5

### Glaube und Wunder

Die Behauptung „Ich glaube nur an das was ich sehe“ ist ein Widerspruch. Glauben bedeutet auf unsichtbare, nicht beweisbare Tatsachen zu vertrauen:

┆ Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht. Heb 11,1

### Kleine und große Wunder

Auch „kleine“ Gebetserhöhungen (Heilung einer Erkältung, seelischer Friede, usw) sind genauer betrachtet Wunder, da Gott auch hier in dem Verlauf der Natur eingreift und es geringfügig verändert.

Zu denken, Gott hätte nur Macht „kleine“ Wunder zu tun, ist Gott mit unseren Maßstab zu messen, seine Macht auf unsere Vorstellung zu begrenzen. Theorien die behaupten, Gott würde heute keine Wunder tun, dienen nur die Tatsache zu verschleiern, dass der nötige Glaube nicht mehr vorhanden ist (Mk 6,5-6).

### Intelligenz

Es ist richtig die Intelligenz einzusetzen - das sollen wir in jedem Fall in den Bereichen tun, in denen sie einsetzbar ist: in Bezug zu natürlichen Fakten. Aber was Zeichen und Wunder angeht, hat Intelligenz nichts zu sagen, da es sich um Übernatürliches handelt: hier hilft nur der Glaube.

Die Menschen in Nazareth haben ihre Intelligenz falsch eingesetzt, und nachgedacht: „Ist dieser nicht der Zimmermann...?“ (Mk 6,1-6). Deshalb wurden sie nicht gesegnet und geheilt.

Die Natur von Zeichen und Wundern an sich, verlangt Glaube. Die Menschen tendieren zu sehr dazu, sich auf die eigene Intelligenz zu stützen und an der Kraft Jesu zu zweifeln, schon zu jener Zeit war es der Fall (Mt 13,58) und darum können sie oft nicht geschehen.

### Der Name Jesu

Zeichen, Wunder und Gebetserhöhungen haben immer die Autorität des Namens Jesu (Joh 14,13; Apg 3,6) als Hintergrund. Das ist keine Magie, wie die jüdischen Beschwörer meinten (Apg 19,13), sondern geschieht unter der Autorität, die er denen schenkt die ihm folgen, als seine Stellvertreter zu handeln. Das bedeutet nach seinen Zielen und seiner Art (Lk 9,55; Jak 4,3) zu handeln.

### Eine wichtige Eigenschaft von Wundern

Jesus hat nicht alle Menschen geheilt (Mt 13,58), nicht alle Apostel wurden immer vom Gefängnis befreit, auch heute werden nicht alle, die beten, sofort geheilt. Das zeigt uns, dass Gott immer noch Gott ist und nicht unser Diener.

Eine Eigenschaft der Wunder ist, dass wir Sie nicht kontrollieren können, sie stammen immer aus einer freien Entscheidung Gottes, aus seiner Gnade. Trotzdem können wir um Sie werben und im Gebet um sie bitten.

## Missbrauch

Jesus hat keine gesunden Menschen geheilt. Zunächst scheint diese Aussage offensichtlich, aber lasst uns darüber nachdenken: Wunder geschehen in Notlagen.

Schon der Teufel (Mt 4,6) und die Pharisäer (Mt 16,1) wollten, dass Jesu Kraft missbraucht werden sollte, aber er hat sich nicht auf sie eingelassen. Zeichen und Wunder sind immer Reaktion der Liebe auf Not, Leiden und Krankheit und andere wichtige Bedürfnisse und sind immer verbunden mit dem Glauben. Sie stehen nicht zur Verfügung als *Demonstration* vor Ungläubigen.

## Wunder sollen erkannt werden

Die Zeugniszeit im Gottesdienst ist wichtig. Hier reden Geschwister über die Wunder Gottes, die sie gesehen haben und erbauen die Zuhörer. Es wächst eine Kultur der Erkennung von Wundern und Dankbarkeit, was den Glauben fördert.

Wir sollen unsere Gebete notieren, zumindest in Gedanken, um später die Gebetserhöhungen auch zu erkennen(!) und Gott dementsprechend zu danken und ihn zu loben.

Die Erkennung der Taten Gottes gehören zum „Kreislauf des Glaubens“ (Kreislauf: Gebet führt zu Wundern und wenn sie erkannt werden, wächst der Glaube und die Bereitschaft zu Beten, u. s. w).

┆ Dankt dem HERRN, ruft seinen Namen an, macht unter den Völkern seine Taten bekannt! Ps 105,1

## Wunder und Medizin

Ärzte und Medikamente sind Werkzeuge Gottes wie seine anderen Werkzeuge: Eigengebet, Gebet der Gemeinde, Gebet von Ältesten (Jak 5,14) und die von Gott eingesetzten Geschwister, die berufen und ermächtigt sind für diese Aufgabe (1Kor 12,9.28).

Beten vor dem Arztgang ist Teil der Heilung: Ärzte machen auch Fehler, behandeln unterschiedlich gut (es gibt Menschen die durch Ärzte krank wurden!). Ein guter Arzt ist auch ein Geschenk Gottes und dass ein Arzt die richtige Diagnose trifft ist auch eine Gabe Gottes. Auch

hier ist jede Heilung auf Gott zurückzuführen und so ist in der Gemeinde das Lob abzugeben (Lk 17,16f; Eph 3,21).

## Aufgaben der Gemeinde

Ohne Wunder und Heilungen ist die Gemeinde und das Werk Jesu unvollständig:

┆ Heilt Kranke, reinigt Aussätzige, weckt Tote auf, treibt Dämonen aus!  
┆ Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es! Mt 10,8

Gott hat die Organisation von seinen Gemeinden definiert und in dieser Struktur gehören Wunderkräfte und Heilungen zum festen Bestand:

┆ Und Gott hat in der Gemeinde etliche eingesetzt, erstens als Apostel, zweitens als Propheten, drittens als Lehrer; sodann Wunderkräfte, dann Gnadengaben der Heilungen, der Hilfeleistung, der Leitung, verschiedene Sprachen. 1Kor 12,28

Die Bibel lädt uns dazu ein, an den Gott zu glauben und zu beten, der weiter liebt, beschützt, befreit, heilt und Wunder tut.

---

## Aufgaben

- 1) Besprechen: Haben wir die Gewohnheit uns unsere Gebetsbitten zu merken?
- 2) Besprechen: „Alle Heilungen kommen von Gott“.